



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektvorschau

Das Ende (m)einer Kindheit?

Die Rettung jüdischer Kinder aus Österreich 1938-41

Projektleitende Einrichtung

Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST), St. Pölten
PD Dr. Martha Keil
martha.keil@injoest.ac.at

Beteiligte Schulen

BG/BORG Schulring, St. Pölten, NÖ
BG/BRG Josefstraße, St. Pölten, NÖ

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Niederösterreichisches Landesarchiv, St. Pölten
Wiener Wiesenthal-Institut für Holocaust-Studien



Das Ende (m)einer Kindheit?

Die Rettung jüdischer Kinder aus Österreich 1938-41

Zwischen 1938 und 1941 wurden etwa 2.800 jüdische Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis 17 Jahren von ihren Eltern mit Hilfe von Kultusgemeinden, Organisationen und Privatpersonen ins „sichere“ Ausland geschickt. Bedeutete diese erzwungene Trennung und Selbstständigkeit den Verlust oder das Ende der Kindheit? Welche Kriterien definieren Kindheit und auf welche Weise wird sie in den autobiographischen Texten, Filmen und Interviews thematisiert? Diese Fragen werden von Historiker/innen des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs gemeinsam mit Schüler/innen der 6. Klassen der beiden St. Pöltener Partnerschulen, dem BG/BRG Josefstraße und dem BRG/BORG Schulring, erforscht.

Bereits bei der kurzen Vorstellung des Sparkling Science-Projekts* zeigten die Schüler/innen reges Interesse: „Mich würde interessieren, was sich die Kinder während des Transports gedacht haben, ob sie froh oder traurig darüber waren, dass sie in Sicherheit waren, aber von ihren Eltern weggebracht wurden.“, so Stanislaus Amann vom BG/BRG Josefstraße. Deniz Sengül äußerte die Erwartung: „Ich wünsche mir, dass unsere Arbeit an dem Projekt dazu beiträgt, Menschen, die solche Themen nicht ernst nehmen, die Augen zu öffnen.“

In zweitägigen Einführungsworkshops erhalten die Schüler/innen zunächst Informationen zu Methoden und Praxis historischer Forschung und Oral History, zur Analyse von autobiographischen Quellen sowie zur Kindheits- und Holocaustforschung. Führungen durch das NÖ Landesarchiv und die NÖ Landesbibliothek stellen einen Bezug zu historischen Quellen und ihrer Auswertung her.



*Sparkling Science ist ein Programm des BMWF, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen Projekten des disziplinär breit gefächerten Programms werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden.

Anschließend erarbeiten die Schüler/innen in Kleingruppen anhand von ausgewählten Dokumenten Biographien von während der Schoa ermordeten und vertriebenen Schüler/innen ihres Gymnasiums und stellen diese Schicksale der gesamten Klasse vor.

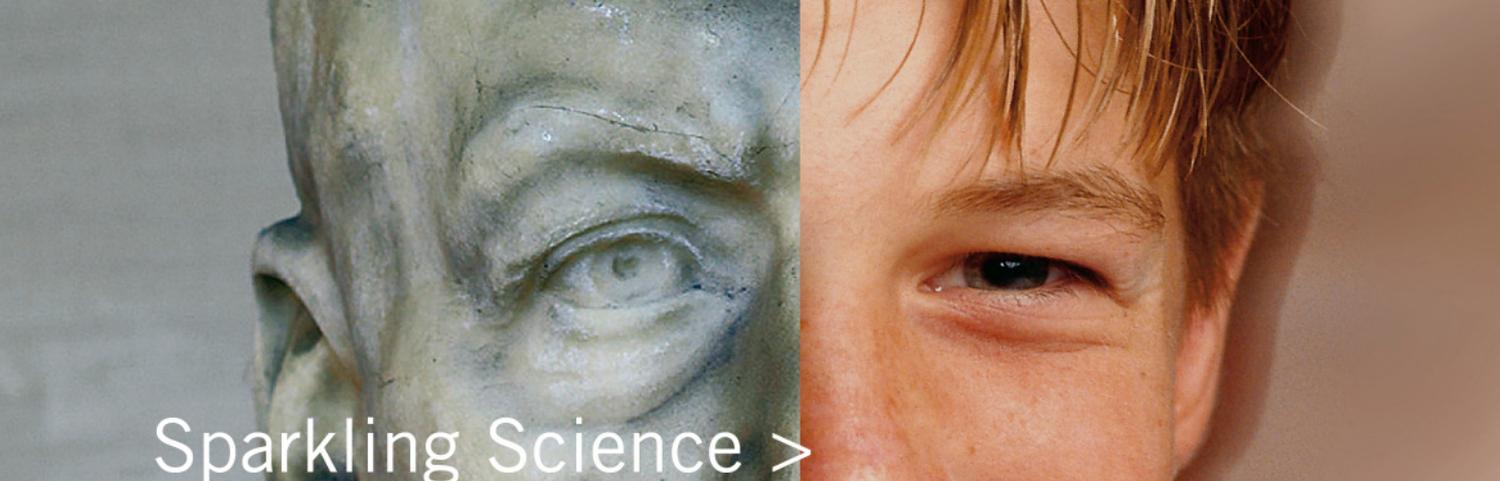
Am zweiten Tag besteht das Angebot, die Methode der Oral History in der Praxis zu erproben und einander zu Erlebnissen aus Kindheit und Schulzeit zu interviewen. Die abschließende Führung durch das „jüdische“ St. Pölten vermittelt auch Grundkenntnisse zur jüdischen Religion und Kultur.

Im Projektmonat untersuchen die Schüler/innen Text- und Videointerviews von „Transportkindern“ aus Österreich nach verschiedenen Aspekten: die Wahrnehmung von Antisemitismus, die Erinnerung an die Flucht, das Verhältnis zu den (Gast-)Eltern, das Leben in der Emigration bis 1945, die späteren Beziehungen zu Österreich sowie die Bewältigungsstrategien von Verlust und Trauer. Die Ergebnisse werden auch in die Dissertation von Merethe Jensen über Kindertransporte aus Österreich nach Skandinavien einfließen. Auf der Basis dieser Erkenntnisse haben die Schüler/innen daraufhin Gelegenheit zu Gesprächen mit Zeitzeugen (Teilnehmer/innen an Kindertransporten).

Stellvertretend für viele seiner Kolleg/innen äußerte sich Simon Köhldorfer vom BG/BRG Josefstraße: „Ich bin sehr gespannt auf das Projekt, da der Zweite Weltkrieg auf eine andere Weise als im Unterricht abgehandelt wird. Ich freue mich besonders darauf, mit Zeitzeugen über dieses Thema sprechen zu können, da ihre persönlichen Erlebnisse uns einen guten Einblick geben können, wie die Situation der betroffenen Menschen damals gewesen ist.“

Mit der zweiten Partnerschule, dem BRG/BORG Schulring, stehen die Workshops und der Projektmonat im nächsten Jahr auf dem Programm. Bei einer gemeinsamen Abschlusstagung im September 2014 werden die Ergebnisse präsentiert. „Ich finde dieses Projekt äußerst interessant und hoffe, dass dabei nachhaltige Freude am wissenschaftlichen Arbeiten geweckt wird.“, meint Karl Vogd, einer der mitwirkenden Geschichtslehrer.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD

www.bmwf.gv.at
www.sparklingsscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Geisteswissenschaften